

Reichelsheimer Nachrichten

49. Jahrgang

Magazin für Reichelsheim, Fränkisch-Crumbach und Brensbach

Juli 2026



**KANAL- UND
ROHRREINIGUNG**
24-Std.-Notdienst
☎ 0 800 - 00 31 24 3
(gebührenfrei)
Erbach, Tel. 06062/912534
www.kanal-mueller.de



Kastanien warten auf den Herbst.

Foto: Wolfgang Kalberlah.

Was bietet Schutz bei Hitze und auch Kälte?



Fichte/Tanne · Douglasie · Lärche · Kiefer

Holzfaserdämmstoffe,
natürlich und nachhaltig für:

- Zwischensparrendämmung
- Dachbodendämmung
- Aufdachdämmung
- Gefachdämmung von Wänden
- Fassadendämmung
- Putzträgerdämmplatten
- Fußbodendämmung

Frag 'den Delp!



Holzwerk Delp GmbH · Am Sägewerk 1 64385 Reichelsheim-Beerfurth · T 06164 501290 · F 06164 5672 · info@delp.de · www.delp.de

Vielfältige Funktionen für den Alltag

Gemeinde Reichelsheim ergänzt ihre digitale Kommunikation mit der „meinOrt-App“

meinOrt
by LINUS WITTICH

ALLES WICHTIGE AUS UNSERER GEMEINDE!

- AKTUELLES IN ECHTZEIT**
Kommunale News und amtliche Mitteilungen direkt als Push-Nachricht.
- NIE MEHR DIE TONNE VERGESSEN**
Der integrierte Abfallkalender erinnert Sie zuverlässig.
- WAS IST LOS IN REICHELSHEIM?**
Ein digitaler Eventkalender zeigt Ihnen alle Feste, Kulturangebote und Veranstaltungen auf einen Blick.
- HEIMAT DIGITAL ENTDECKEN**
Interaktive Karte mit wichtigen Einrichtungen, Sehenswürdigkeiten, Gewerbetrieben und Vereinen.
- MÄNGELMELDER**
Schäden oder Probleme melden - einfach, schnell und direkt über die App. Gemeinsam gestalten wir unsere Gemeinde!

JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN

Die „meinOrt-App“ steht ab sofort kostenfrei in den gängigen App-Stores (iOS und Android) zum Download bereit.

Sie nutzen kein Smartphone? Kein Problem! Alle Funktionen und Inhalte stehen Ihnen auch am PC oder Laptop im Browser unter www.meinort.de zur Verfügung.

Google Play Store Apple App Store

Reichelsheim. Die Gemeinde Reichelsheim erweitert ihr Informationsangebot und führt die „meinOrt-App“ als zentrale digitale Plattform für alle ein. Die App bietet künftig einen direkten, transparenten und unkomplizierten Zugang zu wichtigen Informationen, Services und lokalen Ereignissen direkt auf dem Smartphone.

Vielfältige Funktionen für den Alltag:

Die Anwendung dient als digitales Ortszentrum und bündelt verschiedene Angebote an einem Ort. Zu den zentralen Features der App gehören:

- Aktuelle Informationen: Kommunale Nachrichten und amtliche

Mitteilungen können direkt als Push-Benachrichtigung empfangen werden, um Bürger in Echtzeit auf dem Laufenden zu halten.

- Abfallinfo: Ein Abfallkalender mit Erinnerungsfunktion hilft dabei, alle Abfuhrtermine im Blick zu behalten.
- Eventkalender: Veranstaltungen, Feste und Kulturangebote werden übersichtlich dargestellt.
- Entdecken-Funktion: Über eine interaktive Karte können öffentliche Einrichtungen, Sehenswürdigkeiten, Gewerbe und Vereine erkundet werden. Gewerbetreibende und Vereine haben selbst die Möglichkeit, sich jederzeit in der App einzutragen.
- Mängelmelder: Bürger haben die Möglichkeit, Schäden oder Probleme einfach und digital direkt über die App mitzuteilen, um so aktiv an der Verbesserung ihrer Umgebung mitzuwirken.
- Zusatzangebote: Die App bietet zudem Zugriff auf regionale Prospekte, Stellenangebote sowie digitale Ausgaben von Mitteilungsblättern.

Barrierefreiheit und Nutzerorientierung:

Bei der Gestaltung der Anwendung wurde besonderer Wert auf eine einfache Bedienung und ein übersichtliches Design gelegt. Die „meinOrt-App“ ist vollständig barrierefrei gestaltet, um allen Nutzern einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen.

Aktuell befindet sich die App noch in den „Kinderschuhen“ und wird stetig weiterentwickelt. Konstruktive Rückmeldungen und Anregungen zur Verbesserung sind deshalb in der Anfangsphase umso wichtiger und gerne gesehen.

Interessierte Bürger können die App kostenfrei in den gängigen App-Stores herunterladen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Anwendung auch am PC oder Laptop über den Browser unter www.meinort.de aufzurufen.

Jonas Weidmann

Zustellreklamation
bitte an ☎ 0 61 04 - 4 97 00

IMPRESSUM

Reichelsheimer Nachrichten

Auflage: 7.200

Chefredaktion:
Markus Echternach (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung:
Aleksandar Kerošević

Verlag:
Odenwälder Medienhaus GmbH,
Nelkenstraße 1, 64750 Lützelbach
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführer:
Markus Echternach, René Schneider ppa

Satz:
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Druck:
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Bauzentrum Zeiß

Bauzentrum Zeiß GmbH & Co. KG
Mühlstraße 6
64658 Fürth/Odenwald
Tel. (06 25 3) 20 02-0
Fax (06 25 3) 21 89-6
www.bauzentrum-zeiss.de

Alles auf Lager!
Dank unseres großen Lagers haben wir viele Baustoffe immer vorrätig – direkt zum Mitnehmen!

Farbmisch-Service!
Wandfarben so einzigartig wie Sie! Wir mischen Ihnen Ihre individuelle Wunschfarbe.

Baustoff Drive-In!
Keine Lust Ihre Ware lange Wege zu schleppen? Kein Problem! Beladen Sie Ihr Fahrzeug direkt im Baustoff Drive-In!

Die Warnung der Bevölkerung rückt in den Fokus

Gemeinde Reichelsheim modernisiert Sirenennetz zur Bevölkerungswarnung



Foto: Thomas Kaffenberger

Reichelsheim. Dienten Sirenen früher schwerpunktmäßig der Alarmierung der Feuerwehr, rückt aktuell die Warnung der Bevölkerung stärker in den Fokus. Nicht selten erreichten die Sirenen im Gemeindegebiet bereits ein sehr

stolzes Alter von über 60 Jahren, viele Anlagen mussten sogar noch manuell ausgelöst werden. Höchste Zeit, das zu ändern, um die Bevölkerung künftig zeitgemäß, unverzüglich und von zentraler Stelle aus warnen zu können.

Die Sirenen sind Teil des Modulare Warnsystems (MoWas), das ist das zentrale satellitengestützte Warnsystem des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Es ermöglicht Behörden, Warnmeldungen (zum Beispiel zu Katastrophen, Wetterlagen, Großbränden oder Bombenentschärfungen) zeitgleich über verschiedene Kanäle an die Bevölkerung zu senden. Lange und intensive Planungen kennzeichneten den Prozess, um optimale Standorte und kostenseitig vertretbare Lösungen zu finden. Die erste neue Sirene wurde bereits vor einiger Zeit am Hochbehälter am Krautweg aufgestellt, um hier an den zurückliegenden Warntagen bereits Erfahrungen zu sammeln. Aktuell werden im gesamten Gemeindegebiet insgesamt 15 Sirenen des neuesten Typs installiert. Insgesamt investiert

die Kommune über 100.000 Euro in die Sicherheit ihrer Bürger.

Aus gegebenem Anlass möchten wir an dieser Stelle auch nochmal über die Bedeutung der verschiedenen Sirensignale informieren:

- Warnung und Katastrophenalarm: auf- und abschwellender Ton, eine Minute. Bitte umgehend einen schützenden Bereich aufsuchen, Radio oder Warn-Apps einschalten und auf Durchsagen achten.
- Entwarnung: Dauerton, eine Minute. Die akute Gefahr ist vorüber; Schutzmaßnahmen sind nicht mehr erforderlich.
- Feueralarm: dreimal auf- und abschwellender Ton von je 15 Sekunden. Dient der Alarmierung der freiwilligen Feuerwehkräfte.
- Probealarm: kurzer Ton, 15 Sekunden. Funktionstest der Sirenen, kein Handlungsbedarf.

Thomas Kaffenberger

JOKA
FACHBERATER

**Wir schaffen Wohlfühl(t)räume –
für Reichelsheim
und die Region.**

Sonnenschutz | Bodenbeläge | Tapeten | Gardinen | Insektenschutz

FRÖLICH
RAUMAUSSTATTUNG

Heidelbergerstraße 25,
64385 Reichelsheim
Telefon: 06164/3667
E-Mail: rafoelich@freenet.de

Das Erbe der Zentscheune

Reichelsheim. Am Fuß des Reichenberges, östlich der drei Reichelsheimer Seen, von diesen durch den Fußweg zum Schloss Reichenberg getrennt, erhob sich die Zentscheune. Es ist der Ort, an dem heute die Reichenbergschule steht. Nicht weit davon entfernt,

etwas weiter am Hang des Berges, stand das Gemeindebackhaus.

Die Scheune dürfte noch bis zur Auflösung der Grafschaft Erbach 1806 zur Lagerung des „Zehnten“ genutzt worden sein. Danach waren diese Abgaben nach und nach entfallen und

die Zentscheune verlor ihren eigentlichen Bestimmungszweck. Sie wurde an einzelne Landwirte zur Einlagerung von Erntevorräten verpachtet. Zu dieser Zeit waren in dem Gebäude zeitweise auch Schafherden untergebracht, die in der Reichelsheimer Gemarkung Weidrechte hatten. Das brachte der Zentscheune zusätzlich den Namen „Schafbau“ ein.

In den Siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurden sie abgebrochen und die einzelnen Baustoffe wurden zur weiteren Verwendung verkauft. Einen Teil des Holzes findet man noch heute in der Scheune des Anwesens Darmstädter Straße 23. Auch das Backhaus wurde vermutlich um dieselbe Zeit niedergelegt.

Das Gelände wurde in Gartenparzellen aufgeteilt. Später diente der Platz, auf dem die Zentscheune stand, ein paar Jahre lang der Gemeinde als Turn- und Sportplatz.

In der Zeit um 1934 entstand auf dem Platz das Reichsarbeitsdienstlager.

Dessen Eingang war an der heutigen Beerfurter Straße ungefähr gegenüber von Haus Nr. 35. Im Rahmen der Auflösung des RAD-Lagers erwarb die Bevölkerung den verwertbaren Hausrat. So wurden zum Beispiel aus den blau-weiß-karierten Bettbezügen Dirndlkleider und aus dem roten Stoff der Hakenkreuzfahnen die dazu passenden Schürzen genäht. Die Holzbaracken dienten als einfache Wohnungen für Familien oder wurden teilweise abgerissen.

Auf dem Platz erbaute die Gemeinde 1953 die Volksschule mit der Turnhalle, heute Reichenberg-Schule. Die letzten Baracken verschwanden in den Sechziger Jahren und machten hinter der Schule Platz für das heutige Feuerwehrgelände sowie das Freizeitgelände daneben, dessen Grill von der Reichelsheimer Trachtengruppe aus Sandsteinen aus dem 1980 abgerissenen Bahnhofsgelände des Odenwälder Lieschens entstand.

Wolfgang Kalberlah



Ein beliebtes historisches Motiv aus Reichelsheim zeigt vorn die Wiese, die vom unteren der drei Seen bedeckt war, die Zentscheune, links daneben das ehemalige Gemeindebackhaus, oben die Weinberge mit dem Wingertshäuschen sowie darüber Schloss Reichenberg.

Aufnahme aus dem Fotoarchiv des Regionalmuseums Reichelsheim Odenwald

Achtsamkeit im Wald

Gemeindeverwaltung warnt vor Waldbrandgefahr bei anhaltender Sommerhitze

Reichelsheim. Angesichts der sommerlichen Temperaturen weist die Gemeindeverwaltung Reichelsheim

auf die Waldbrandgefahr im Gemeindegebiet hin. Insbesondere bei länger anhaltenden Hitzeperioden trocknen

Böden, Unterholz und Gräser stark aus, sodass bereits kleine Unachtsamkeiten ausreichen können, um einen folgenschweren Brand zu entfachen.

Um die heimischen Wälder und die Tierwelt zu schützen, erinnert die Gemeinde alle Bürger sowie Gäste an die grundlegenden Verhaltensregeln in Waldgebieten:

- **Absolutes Rauchverbot:** In den hessischen Wäldern gilt im Sommer ein striktes Rauchverbot. Schon eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe kann einen Großbrand auslösen.
- **Kein offenes Feuer:** Das Entzünden von Feuern oder Grillen außerhalb dafür ausdrücklich ausgewiesener und freigegebener Plätze ist strikt untersagt.
- **Fahrzeuge richtig abstellen:** Autos und Motorräder dürfen nicht über trockenem Gras oder Unterholz geparkt werden. Die heißen Katalysatoren und Abgasanlagen der

Fahrzeuge stellen eine erhebliche Zündquelle dar. Zudem sind Waldzufahrten und Schranken für Rettungsfahrzeuge unbedingt freizuhalten.

- **Müll vermeiden:** Glasflaschen oder Glasscherben können im trockenen Gras wie ein Brennglas wirken. Abfälle sollten daher stets wieder mitgenommen werden.

Die Gemeindeverwaltung bittet die Bevölkerung um erhöhte Wachsamkeit. Sollten Sie Rauch oder ein Feuer im Wald bemerken, zögern Sie nicht und wählen Sie umgehend den Notruf 112. Bei der Meldung sind präzise Ortsangaben (zum Beispiel Rettungspunkte oder markante Orientierungspunkte) für die Einsatzkräfte der Feuerwehr von entscheidender Bedeutung.

Die Gemeinde Reichelsheim dankt allen Bürgern für die Unterstützung und ein verantwortungsvolles Verhalten in der Natur.

Jonas Weidmann



Für Sie da – Alisa Heinemann & Sascha Kloos



Bestattungsinstitut
STUCKERT

Ueberauer Str. 10 – 64354 Reinheim – **06162 83660**

Erstes Kennenlernen vor dem Schulstart

Gelungene Aktion der Kitas „Zwergenschloss“ und „Auenland“



Reichelsheim. Die Gemeindeverwaltung Reichelsheim berichtet über eine erfolgreiche und zukunftsweisende Kooperation zwischen zwei kommunalen Kindertagesstätten: Die zukünftigen Schulanfänger der Kita „Zwergenschloss“ statteten kürzlich den angehenden Schulkindern der Kita „Auenland“ einen

Besuch ab. Ziel der gemeinsamen Aktion war es, den Kindern bereits vor dem offiziellen Schulanfang die Gelegenheit zu geben, sich in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Im Innenhof der Kindertagesstätte „Auenland“ kamen die Kinder beider Einrichtungen

zu einem gemeinsamen Picknick zusammen. Bei Snacks und Spielen verbrachten die Kinder beider Kitas eine fröhliche Zeit miteinander und die Vorfreude auf die gemeinsame Schulzeit war deutlich spürbar.

Die Leitungen der Kindertagesstätten ziehen ein durchweg positives Fazit aus der Veranstaltung. Um

den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für alle Kinder noch harmonischer zu gestalten, soll diese Kooperation in Zukunft weiter ausgebaut werden. Geplant ist, regelmäßige gemeinsame Treffen der angehenden Schulkinder fest im Jahresprogramm der Einrichtungen zu verankern. *Jonas Weidmann*

Ordnungsamt Reichelsheim

Wichtige Informationen zur Meldung von Ordnungsverstößen

Reichelsheim. Das Ordnungsamt erhält regelmäßig Hinweise aus der Bevölkerung zu möglichen Verstößen gegen straßenverkehrsrechtliche oder ordnungsrechtliche Vorschriften. Für dieses Engagement danken wir allen Bürgern ausdrücklich. Hinweise aus der Bevölkerung leisten einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Damit die Verwaltung einem gemeldeten Sachverhalt nachgehen kann, sind jedoch bestimmte Voraussetzungen erforderlich.

Mitarbeiter des Ordnungsamtes können nur solche Verstöße verfolgen, die sie selbst feststellen oder die durch verwertbare Beweismittel und gegebenenfalls durch einen Zeugen belegt werden können. Anonyme Hinweise reichen in vielen Fällen nicht aus, da keine Möglichkeit besteht, Rückfragen zu stellen oder die gemachten Feststellungen im Rahmen einer Zeugenaussage zu bestätigen.

Wir bitten daher alle Hinweisgebenden, ihre Kontaktdaten anzugeben und sich im Bedarfsfall als Zeuge zur Verfügung zu

stellen. Nur so kann ein Sachverhalt rechtssicher aufgeklärt und – sofern erforderlich – ordnungsrechtlich verfolgt werden.

Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass Datenträger (zum Beispiel USB-Sticks, CDs oder DVDs) aus Sicherheitsgründen von der Verwaltung grundsätzlich nicht geöffnet werden können. Zum Schutz der behördlichen IT-Systeme und der kritischen Infrastruktur ist das Anschließen oder Auslesen unbekannter Datenträger nicht zulässig, da hierdurch erhebliche Risiken, insbesondere

durch Schadsoftware oder Cyberangriffe, entstehen können.

Sollten Sie Bild- oder Videomaterial zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte zunächst an das Ordnungsamt. Wir informieren Sie gerne über sichere und datenschutzkonforme Möglichkeiten der Übermittlung.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe. Gemeinsam können wir dazu beitragen, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Jonas Weidmann

Anfänge einer Volkshochschule in Reichelsheim



Aufnahme aus dem Fotoarchiv des Ryegionalmuseums Reichelsheim Odenwald

Reichelsheim. Anfang der 1950er Jahre existierte in der Gemeinde ein „Diskussionskreis Reichelsheim“. Dieser ging Mitte Juli 1951 in die „Volkshochschule, Arbeitskreis Reichelsheim“ über. Aus diesem Anlass gab der Leiter des Diskussionskreises, Lehrer Mentzlaw aus Groß-Gumpen,

einen Überblick über Wesen und Aufgabe der Volkshochschule. Er führte aus, dass sie parteipolitisch und konfessionell ungebunden sein und durch Vorträge allgemeinbildender Art sein sowie durch Diskussionen und berufliche Kurse der Erwachsenenbildung dienen soll. Lehrer Mentzlaw wurde

anschließend zum ersten Vorsitzenden der neuen Organisation gewählt.

Am 13. Oktober 1951 erfolgte die feierliche Eröffnung der Volkshochschule im Gasthaus „Zum Adler“. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Schulrat Göbel aus Erbach, das Reichelsheimer Lehrerkollegium, Dekan Karl Baumann und Bürgermeister Nicklas. Schulrat Göbel würdigte die Arbeit der VHS in der Erwachsenenbildung.

Zwei Jahre später, am Samstag, dem 24. Oktober 1953, wurde im Rahmen einer Feierstunde das erste Volkshochschulheim des Odenwaldes in der neu errichteten Volksschule am Fuße des Reichenberges eingeweiht. Es handelte sich dabei um einen Film-Vorführraum, der dem örtlichen Arbeitskreis der VHS von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Zu der Feierstunde hatten sich neben anderen Gästen der erste Vorsitzende der Volkshochschule für den damaligen Kreis Erbach, Regierungsrat Zörgiebel, Schulrat Göbel, Bürgermeister Nicklas und der erste Vorsitzende des VHS-Arbeitskreises, Lehrer Mentzlaw, sowie die Gemeindevertretung und die Lehrer der Reichelsheimer

Schulen eingefunden.

Regierungsrat Zörgiebel dankte der Gemeinde Reichelsheim für die Überlassung des Raumes und betonte, dass sie damit den anderen Odenwaldgemeinden mit gutem Beispiel vorangegangen sei. In seiner Rede betonte Kreisschulrat Göbel „die Notwendigkeit, in der geistigen Not unserer Zeit neben der beruflichen Fortbildung auch die Seele des Menschen stark zu machen.“

Nachdem Bürgermeister Nicklas offiziell übergeben hatte, gab Lehrer Mentzlaw einen genauen Überblick über die Entwicklung der Erwachsenenbildung in Reichelsheim seit der Gründung des Diskussionskreises bis zur Eingliederung in die VHS.

Eine Mitarbeitertagung im Gasthaus „Zum Adler“ schloss die Einweihung ab. Abends erfolgte im Adler-Saal die festliche Eröffnung der Winterarbeit des Arbeitskreises Reichelsheim mit einem Lichtbildervortrag von Dipl. Ing. Frenz, Stuttgart, über das Thema „Länder in Europa“.

1954 fand in der Volkshochschule ein Rundgespräch mit dem Thema „Jugend wohin?“ statt. Dazu nahmen ein Jugendpfarrer, ein Bezirksjugendpfleger, der Kreisjugendpfleger, die Reichelsheimer Pfarrer und Lehrer sowie zahlreiche Eltern Stellung. Es wurde dabei allgemein festgestellt, dass in früherer Zeit der junge Mensch im Elternhaus und durch die bestehende Gesellschaftsordnung mehr gebunden war als zum Zeitpunkt der Tagung. Die gegenwärtige Jugend sei nicht besser und nicht schlechter als die frühere. Es zeige sich jedoch, dass die jungen Menschen zu einem sehr großen Teil die ihnen gewährten Freiheiten in ihrer Lebensgestaltung missbrauchen. Die alte Weisheit „Bewahre die Ordnung und sie wird dich bewahren“ müsse bei der Erziehung in Elternhaus, Schule und Berufslehre mehr zur Geltung kommen, damit die Jugend mit ihrer Freiheit sinnvoller umgehen lerne.

Weitere Vortragsreihen folgten, so zum Beispiel im selben Jahr zum Thema „Was unsere Jugend liest, geht uns alle an“ von Lehrer Metzker aus Momart. Verbunden damit war eine Buchausstellung.

Wolfgang Kalberlah

Nächster
Erscheinungstermin
für die
**Reichelsheimer
Nachrichten**
ist der **15. August 2026**

Anzeigenschluss ist der
5. August 2026

Das Kloster am Bergelchen nach Moritz Repp

Reichelsheim. Die Sage: Am Marktplatz in Reichelsheim, und zwar am sogenannten Bergelchen, stand in alter Zeit ein Kloster. Als Stätte desselben gilt das Gebiet der Hofreite Bertsch (heute Bismarckstraße 39), und der Brunnen in dem Haus heißt seit Menschengedenken „der Klosterbrunnen“. Er ist weit und breit bekannt, und um das Jahr 1850 kam sogar eines schönen Tages ein fremder vornehmer Mann nach Reichelsheim und ließ sich hier neben anderen Sehenswürdigkeiten auch den Klosterbrunnen zeigen. Des Weiteren wird erzählt: Ehemals ging eine Wasserleitung von dem Schlossbrunnen in Eberbach nach dem Ziehbrunnen auf dem Markte und von diesem nach dem tiefer gelegenen Klosterbrunnen, um den beiden Letzteren im Falle anhaltender Trockenheit Wasser zuführen zu können.

Der Klosterbrunnen ist in einem bescheidenen Raum zwischen Wohnhaus und Scheune zu suchen, wo eine kleine Bodenerhebung in der Ecke rechts seine Stelle bezeichnet. Er ist 50 Meter tief, in seinem unteren Teil in den Fels eingehauen und nach oben mit starken Quadern ausgemauert. Ein Zeichen oder eine Jahreszahl hat man an der Einfassung nicht wahrgenommen. Als Ziehbrunnen war der Klosterbrunnen, was gerne betont wird, oben „doppelt breit“. In den letzten Jahren stand eine Pumpe darin, doch wurde er 1893 wegen Inbetriebnahme der Gemeindewasserleitung außer Dienst gestellt und mit Erde ausgefüllt.

Das 1848 abgebrannte und im gleichen Jahre wieder aufgebaute Bertschche Haus (heute Mittelbau) wurde 1860 durch einen Anbau bis zur Bismarckstraße verlängert, wodurch das hier gelegene hübsche Vorgärtchen geopfert werden musste. Beim Ausschachten des Kellers stieß man unvermutet auf eine Menge Bauschutt im Boden, und es konnten 24 Wagen voll Asche als willkommener Wiesendung abgefahren werden. Eine weitere Entdeckung war diese: Die niedere Mauer, die das Gärtchen gegen das Haus abschloss, ging wider Erwarten auf-



Ein zugemauertes Fenster erinnert im Regionalmuseum noch heute an das Kloster.
Foto: Wolfgang Kalberlah

fällig weit in die Tiefe. Zu welchem Zweck? Ein Schlupfloch, rasch in die rätselhafte Mauer geschlagen, führte in einen unterirdischen, dunklen Raum, einen gewölbten Gang von 4 Metern Länge, 0,90 Metern Breite und 1,80 Metern Höhe. Er erstreckt sich in der Richtung gegen das Pfarrhaus hin, endigt aber plötzlich vor einer, wie es scheint, nachträglich eingesetzten Quermauer. Das sich in dem Gang zuweilen einstellende Wasser soll das Regenwasser sein, das in einer Delle auf dem Marktplatz einsickert. Von Fundstücken besonderer Art in dem erwähnten Brandschutte wusste der Besitzer des Hauses, Kirchenrechner Bertsch (1855 – 1917) nichts zu melden.

Röhrenfund: Bei Neuanlage der Dungstätte am Bergelchen um das Jahr 1890 stieß Bertsch in einem Meter Tiefe unverhofft auf eine alte Leitung aus gusseisernen Röhren. Sie liegt in der Linie Klosterbrunnen – Marktbrunnen, geht also unter dem 1554 erbauten Rathaus hin.

Die ausgebrochenen Stücke waren zum Teil einen Meter lang, und der Gehilfe des Bertsch, Michael Lautenschläger (1841 – 1925), äußerte später einmal gelegentlich: „Ich wollte heute noch einige Stücke

herausschaffen. Bertsch verwandte die Röhrenstücke zur Ableitung des Wassers aus seinem oberen Keller. Das Endstück dieser Leitung ist im Nachbarhöfchen zu sehen, wo es aus dem Sockel der Mauer hervorlugt, wie wenn es sagen wollte, fast 500 Jahre lag ich im Dunkel der Erde, nun aber freue ich mich des Lichts!“ Die Überreste der Klostermauern sind heute im alten Rathaus in der Halle sichtbar.

Ergänzung: Schenk Philipp I. (III.) von Erbach, genannt der Junker vom Reichenberg (1415-1461), und seine Gemahlin Lukardis von Eppenstein stifteten 1431 ein Brüderhaus zu Reichelsheim. Die Einnahmen und Ausgaben des Hauses wurden in der „Rechnung der Pfarrkirche und der Bruderschaft zu Reichelsheim“ durch verordnete Pfleger genau aufgezeichnet, wie zum Beispiel: 1541/42 durch Hans Bleichenbecker zu Reichelsheim und Niclaus Schneider auf der Käßenau zu Gumpen. Man kann das Kloster am Bergelchen als das Bruderhaus von 1431 deuten, das dem Brandschutt nach zu schließen, durch Feuer zerstört worden ist. Die Auffindung des alten Röhrenstranges am Bergelchen bestätigt die Richtigkeit der Überlieferung von der Verbindung der Brunnen, wenigstens aber von dem auf dem Marktplatz.

Wolfgang Kalberlah



Steine eines alten Kreuzgewölbes und die Außenmauer des ehemaligen Zent- und Rathauses zur Bismarckstraße hin lassen Rückschlüsse auf das ehemalige Kloster zu.
Foto: Wolfgang Kalberlah

Erfolgreicher Abschluss

Stellvertretende Leitung der Kita „Zauberwald“ absolvierte Führungskräfte-Weiterbildung

Reichelsheim. Die Gemeinde Reichelsheim informiert über eine erfolgreiche Personalentwicklung im Bereich ihrer Kindertagesstätten: Anna-Laura Heinz, stellvertretende Leitung der Kindertagesstätte „Zauberwald“, hat ihre berufsbegleitende Weiterbildung für Führungskräfte nach eineinhalb Jahren erfolgreich abgeschlossen.

Die intensive Fortbildung deckte ein breites Spektrum moderner Management- und Führungskom-

petenzen ab, die direkt der pädagogischen und organisatorischen Arbeit in der Einrichtung zugutekommen. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Definition von Rolle und Aufgabe der Kita-Leitung. Hierbei setzten sich die Teilnehmer intensiv mit dem persönlichen Leitbild, dem eigenen Rollenverständnis sowie der Erarbeitung und Anwendung differenzierter Führungsstile auseinander. Ein weiterer wesentlicher Baustein der Qualifizierung war das Personalmanagement. Neben einer fundierten Einführung in die personellen Führungsaufgaben wurden praxisnahe Methoden zur Teamentwicklung vermittelt, um das Kita-Team nachhaltig zu stärken und zu begleiten. Darüber hinaus bildete das Change-

management einen Kerninhalt der Weiterbildung. In diesem Kontext wurden sowohl Aspekte der effizienten Büroorganisation als auch die strategische Gestaltung von Kooperationen und die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet.

Die Gemeinde Reichelsheim gratuliert Anna-Laura Heinz

herzlich zur bestandenen Fortbildung. Die Verwaltung drückt ihren Dank für das Engagement sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung aus und freut sich auf die Fortsetzung der vertrauensvollen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit in der Kita „Zauberwald“.

Jonas Weidmann

GARTENGESTALTUNG IMMERGRÜN

Ausführung von:

- ✓ Baumfällungen
- ✓ Steinarbeiten
- ✓ kompletten Neuanlagen
- ✓ Rasenanlagen
- ✓ Gartenarbeiten aller Art

Telefon und Fax

0 61 64 / 91 32 95

petenzen ab, die direkt der pädagogischen und organisatorischen Arbeit in der Einrichtung zugutekommen. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Definition von Rolle und Aufgabe der Kita-Leitung. Hierbei setzten sich die Teilnehmer intensiv mit dem persönlichen Leitbild, dem eigenen Rollenverständnis sowie der Erarbeitung und Anwendung differenzierter Führungsstile auseinander.



Bild v. l. n. r.: Frau Schmidt (Leitung der Kindertagesstätte „Zauberwald“), Frau Walther (Sachgebietsleitung Kindertagesstätten-Verwaltung), Frau Heinz (stellvertretende Leitung der Kindertagesstätte „Zauberwald“), Herr von Falkenburg (Verwaltungsleiter der Gemeinde Reichelsheim)

Foto: Gemeinde Reichelsheim

Möchten Sie Beratung zu Ihrer Werbung?

Ich bin für Sie da.

Gaby Marberg · Tel.: 06165-930946 · g.marberg@odw-journal.de